



"Jobs" by Ben Thompson is licensed under CC BY-NC 2.0

BSSE, AUXILIAIRE DE VIE, AIDE SOCIO-FAMILIALE, AIDE-EDUCATEUR, AIDE SOCIO-EDUCATIVE

Der Arbeitsmarkt der Sozialen Arbeit 2019

Newsletter
Petra Böwen, Manou Flammang

MASTER, BACHELOR, ASSISTANT SOCIAL, ÉDUCATEUR GRADUÉ, ÉDUCATEUR DIPLÔMÉ,

Das Forschungsprojekt

Seit März 2014 beobachtet und dokumentiert das [PraxisBüro](#) den Arbeitsmarkt in Luxemburg im Bereich der Sozialen Arbeit. Die Stellenangebote von privaten, gemeinnützigen, staatlichen und kommunalen Trägern werden wöchentlich dem „Jobfinder“ der Samstagsausgabe des Luxemburger Wort, der Internetseite der staatlichen Stellenausschreibungen „govjobs.public.lu“ und dem Newsletter der Fédération Générale de la Fonction Communale (fgfc) entnommen.

Die seit Januar 2019 vom PraxisBüro genutzte Web-Applikation mit integrierter Datenbank ermöglicht die Präsentation erweiterter und verfeinerter Daten. Neben einer verbesserten und einheitlicheren Datensammlung und -bearbeitung werden auch neue Daten erhoben, wie z. B. die Namen der Träger. Das PraxisBüro ist somit in der Lage,

präzisere Profile zu erstellen, z.B. für verschiedene Trägerarten (gemeinnützig, staatlich, kommunal, privat), verschiedene Praxisfelder und / oder spezifische Träger der Sozialen Arbeit in Luxemburg.

Das Projekt unterstützt das PraxisBüro bei der Beobachtung von Entwicklungen und Veränderungsprozessen des Arbeitsmarktes in der Sozialen Arbeit, z.B. Auswirkungen auf die Stellenausschreibungen, aufgrund von Gesetzesänderungen.



55% mehr Bachelor-Absolventen durch den erfolgreichen Abschluss des ersten Jahrgangs des berufsbegleitenden CSL-BSSE
Mehr dazu auf Seite 2

In 45% der Stellenangebote wurde nach **Bachelor- oder Masterabsolventen** gesucht. In fast allen Angeboten werden Luxemburgische Sprachkenntnisse verlangt
Mehr dazu auf Seite 3

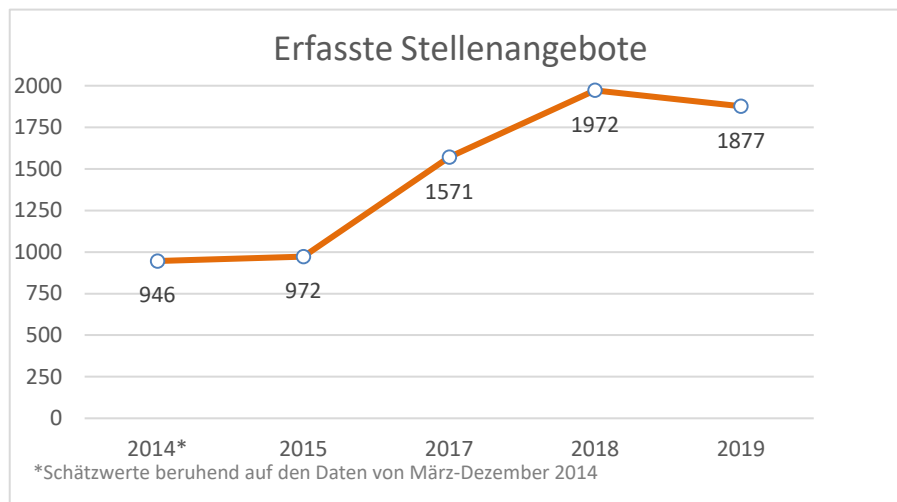
Das **Praxisfeld** „Benachteiligung und Chancengleichheit“ ist anteilmäßig am meisten gewachsen
Mehr dazu auf Seite 4

Staatliche Träger verzeichnen die größte Zunahme an Stellenangeboten
Mehr dazu auf Seite 5

Die **Verteilung der Stellenangebote** zwischen den Trägern und Trägerarten im Detail
Mehr dazu auf Seite 6

Was die Daten noch verraten – Der Arbeitsmarkt der Sozialen Arbeit in Luxemburg unter der Lupe
Mehr dazu auf Seite 6 und 7

Die steigende Nachfrage an Fachkräften in der Sozialen Arbeit



Die Nachfrage an Fachkräften im sozialen Sektor hat sich in den letzten 6 Jahren fast verdoppelt. Die Grafik „Erfasste Stellenangebote“ zeigt, dass die Anzahl der Stellenangebote, die vom PraxisBüro erfasst werden konnten, im Jahr 2019 etwas abgenommen hat im Vergleich zum Vorjahr. Trotzdem liegt sie noch immer um 98% über der Anzahl aus dem Jahr 2014.

TRANSPARENZ-ECKE

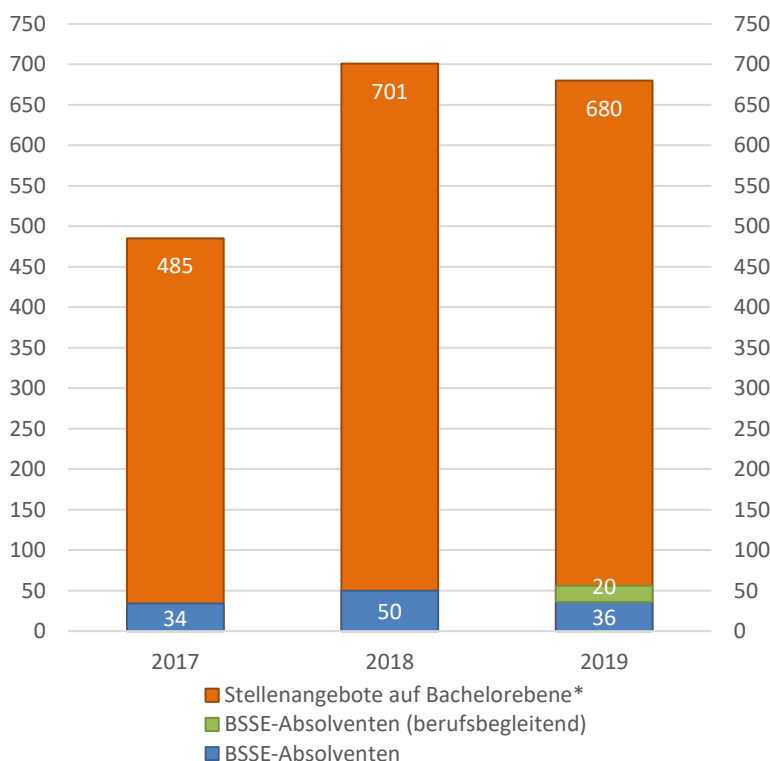
2019 wurde bei 70 Stellenangeboten keine genaue Zahl der gesuchten Fachkräfte genannt. Diese Anzeigen enthalten z. B. Bezeichnungen wie „des éducateurs diplômés“ oder „plusieurs auxiliaires de vie“. Für solche Anzeigen zählt das Programm automatisch 3 offene Stellen.

846

Stellenangebote für Bachelor- und Masterabsolventen wurden im Jahr 2019 erfasst

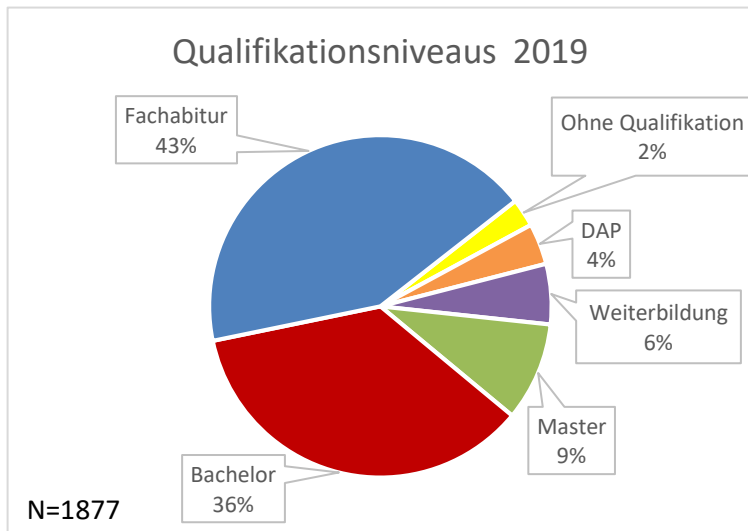
Die Abbildung „Nachfrage und Ausbildung an Fachkräften mit Bachelorabschluss“ stellt die Zahl der erfassten Stellenangebote auf Bachelorniveau der Zahl der Absolventen des Bachelors in Sozial- und Erziehungswissenschaften (BSSE) der Universität Luxemburg gegenüber. Seit 2019 zählen dazu ebenfalls die Absolventen des gleichnamigen berufsbegleitenden Studiengangs, der in Kooperation mit der Chambre de Salariés durchgeführt wird. Die berufsbegleitenden Absolventen machen 36% aller Absolventen des Jahres 2019 aus. Dies bedeutet, dass 8% der ausgeschriebenen Stellen auf Bachelor-Niveau durch neue BSSE-Absolventen hätten besetzt werden können. Selbst wenn man die Absolventen von ausländischen Bachelorstudiengängen, sowie den Arbeitsplatzwechsel von bereits in der Praxis tätigen Bachelorabsolventen mit berücksichtigt, lassen diese Zahlen erahnen, dass der Fachkräftemangel im sozialen Sektor groß ist.

Nachfrage und Ausbildung an Fachkräften mit Bachelorabschluss



*Beinhalten ebenfalls Stellenangebote, die für mehrere Qualifikationsniveaus ausgeschrieben wurden („Bachelor oder Master“, „Bachelor oder Fachabitur“)

Das Jahr 2019



Qualifikationsniveaus

Sowie im Vorjahr, war auch 2019 das am häufigsten gesuchte Qualifikationsniveau das Fachabitur/ Éducateur diplômé, mit 801 offenen Stellenanzeigen. An zweiter Stelle folgen die Fachkräfte mit Bachelor-Diplom, also vor allem Assistants Sociaux, BSSE-Absolventen, Educateurs gradués (ancien régime) und Personen, die einen Bachelor in Sozialer Arbeit/Sozialpädagogik im Ausland erworben haben. Gemeinsam mit den offenen Stellen für Masterabsolventen, machen die Qualifikationsniveaus auf Uni- und Hochschulebene fast die Hälfte aller gesuchten Fachkräfte aus. Masterabsolventen werden häufig gesucht für Leitungs- und Direktionsposten oder forschungs- und planungsorientierte Stellen innerhalb von Ministerien.

TRANSPARENZ-ECKE

48 Stellenangebote ließen mehrere Qualifikationsniveaus zu (z. B. „Educateur gradué oder Educateur diplômé“). Zur Vereinfachung der Darstellung wurde in diesen Fällen, stets das höhere Qualifikationsniveau in die Auswertung einbezogen.

Insgesamt 6% der Stellenangebote waren für Personen mit den Weiterbildungen „Aide socio-familiale“, „Aide-

éducateur“ oder „Aide socio-éducative“ ausgeschrieben. Die Anzahl der gesuchten Absolventen mit DAP (Diplôme d’Aptitude Professionnelle) hat sich verdoppelt und machte 2019 4% aller Stellenangebote aus, im Vergleich zu 2% im Jahr 2018. Auf diesem Qualifikationsniveau ist die „Auxiliaire de Vie“ im sozio-pädagogischen Bereich zurzeit die einzige Ausbildung in Luxemburg. Hinzu kommen 2% der Angebote, in denen keine spezifische Qualifikation verlangt wurde.

FAST FACTS

1877 Stellenangebote

im Bereich der Sozialen Arbeit wurden im Jahr 2019 vom PraxisBüro erfasst. Dies ist insgesamt ein Rückgang von 5% im Vergleich zum Vorjahr.

66% CDI

66% der angebotenen Verträge waren unbefristet, 22% befristet (CDD). Bei den restlichen 12% wurden keine genauen Angaben zur Vertragsart gemacht.

75% Französischsprachige Anzeigen

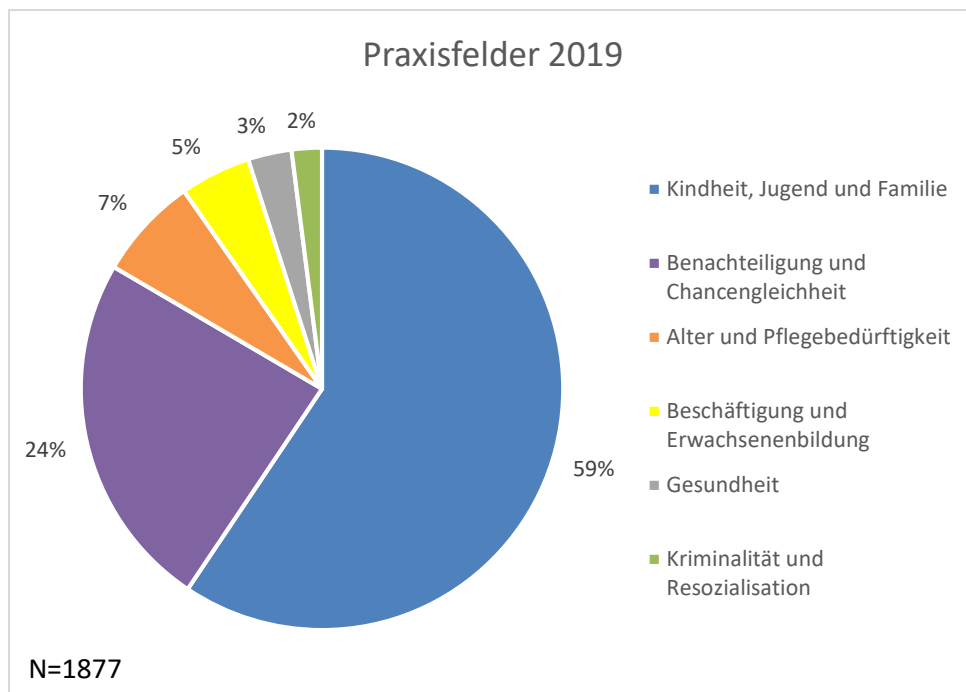
Drei Viertel der Anzeigen wurden auf Französisch, 24% auf Luxemburgisch veröffentlicht. Die restlichen Anzeigen waren auf Deutsch oder Englisch verfasst.

79% LU-DE-FR

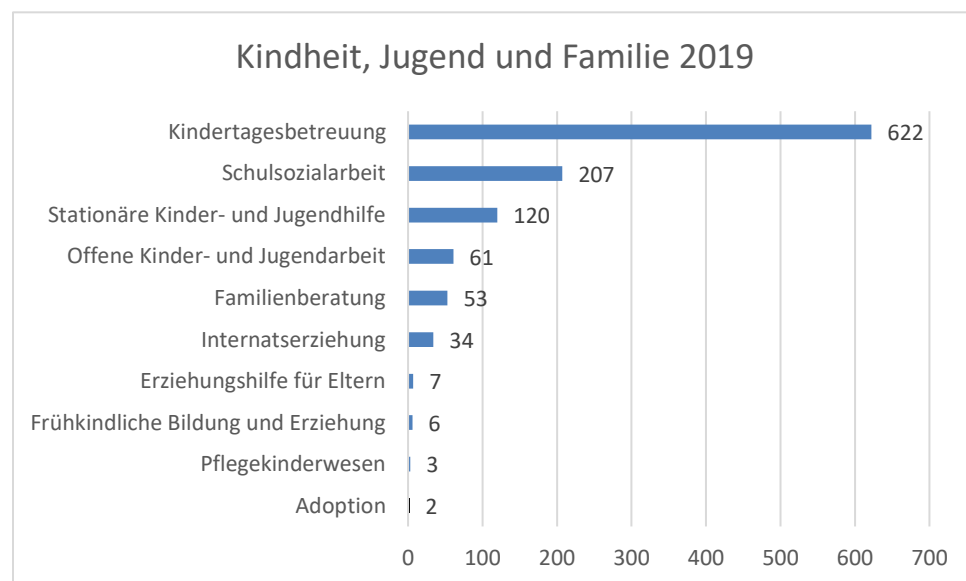
79% der Stellenangebote nannte das Beherrschen aller 3 Landessprachen als Bewerbungsvoraussetzung. Luxemburgisch wurde bei 89% der Angebote verlangt. Nur 9% der Angebote verlangten explizit, dass die Bewerber Englisch sprechen können.

Praxisfelder

Der Anteil des Praxisfeldes „Kindheit, Jugend und Familie“ ging mit 1115 Stellenangeboten zurück von 70% im Jahr 2018 zu 59% im Jahr 2019. Am meisten stieg der Anteil des Praxisfeldes „Benachteiligung und Chancengleichheit“ von 13% in 2018 auf 24% in 2019 mit 451 ausgeschriebenen Stellen. Das Praxisfeld „Alter und Pflegebedürftigkeit“ war an dritter Stelle mit 129 (7%) der Stellenangebote. Das Praxisfeld „Beschäftigung und Erwachsenenbildung“ verzeichnete 89 offene Stellen (5%). Am wenigsten Stellenangebote verzeichneten die Praxisfelder „Gesundheit“ und „Kriminalität und Resozialisation“ mit 55 (3%) und 38 (2%) ausgeschriebenen Stellen.



Jedes Praxisfeld ist in mehrere Unterbereiche unterteilt. So kann noch besser nachvollzogen werden, in welchen Bereichen der Sozialen Arbeit am meisten Personal gesucht wird. In dieser Ausgabe unseres Newsletters möchten wir deshalb das Praxisfeld „Kindheit, Jugend und Familie“ genauer darstellen. Der Bereich „Kindertagesbetreuung“ ist am stärksten vertreten mit 622 Stellenangeboten. Es handelt sich hierbei um Crèches, Maisons Relais und Services d'éducation et d'accueil (SEA). In der Kindertagesbetreuung werden auch im Vergleich mit den



Unterbereichen der anderen Praxisfelder am meisten Fachkräfte gesucht und sie verzeichnet ein Drittel aller 2019 erfassten Stellenangebote. Ebenfalls stark vertreten im Praxisfeld „Kindheit, Jugend und Familie“ ist der Bereich der Schulsozialarbeit mit 207 offenen Stellen. Es handelt sich hierbei z. B. um die SEPAS der Lyzeen und die sozialen und pädagogischen Fachkräfte, die in den Gemeinden und in den „Directions de région“ für die Grundschule eingestellt werden. An dritter Stelle sind in diesem Praxisfeld die stationäre Kinder- und Jugendhilfe mit 120 Stellenangeboten. Dieser Unterbereich beinhaltet Stellenangebote für Heime und Strukturen des betreuten Wohnens, in denen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene entweder temporär oder langfristig untergebracht sind, wenn sie aus diversen Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können. Die Bereiche „Familienberatung“, „Erziehungshilfe für Eltern“ und „frühkindliche Bildung und Erziehung“ (53, 7 und 6 Stellenangebote) umfassen viele verschiedene Dienste der Kinder- und Familienhilfe und es gibt häufig Überschneidungen zwischen den Bereichen. Ein Großteil der Träger in diesen Unterbereichen (wie auch in der stationären Kinder- und Jugendhilfe) ist mit dem Office national de l'enfance (ONE) konventioniert. Hinzu kommt noch die Internatserziehung mit 34 Stellenangeboten sowie das Pflegekinderwesen und der Bereich „Adoption“ mit 3 respektive 2 Stellenangeboten.

Die Träger der Sozialen Arbeit



GEMEINNÜTZIGE TRÄGER

Nicht gewinnorientierte Organisationen, z. B. a.s.b.l., Fondation, Kooperative, Établissement public géré dans les formes et selon les méthodes du droit privé. Sie finanzieren sich durch Konventionen mit unterschiedlichen Ministerien, Spenden, Eigenmittel oder einer Mischung aus diesen Komponenten.

Beispiele: ASTI asbl, Femmes en Détresse asbl, CNDS, Fondation Maison de la Porte Ouverte, Fondation APEMH, Servior, CHL

KOMMUNEN UND KOMMUNALE TRÄGER

Gemeinden und soziale Diensten, die an die Gemeinden angegliedert sind.

Beispiele: Offices Sociaux, kommunale Maisons Relais

STAAT UND STAATLICHE EINRICHTUNGEN

Ministerien und soziale Dienste, die an ein Ministerium angegliedert sind.

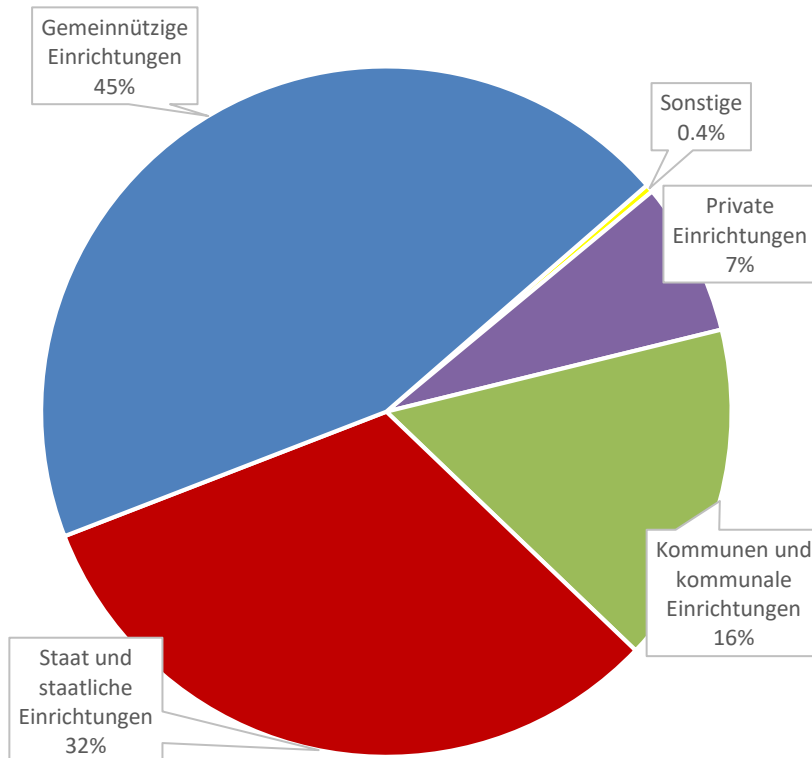
Beispiele: Öffentliche Gymnasien, Maisons d'enfants de l'État, ONA, ONIS, Maison de l'Orientation

PRIVATE EINRICHTUNGEN

Privatgewerbliche Einrichtungen mit Gewinnzweck, z. B. unter dem Statut der Société à responsabilité limitée;(s.a.r.l.)

Beispiele: Private Crèches, private Krankenhäuser, private Pflegedienste

Trägerarten 2019



N=1877

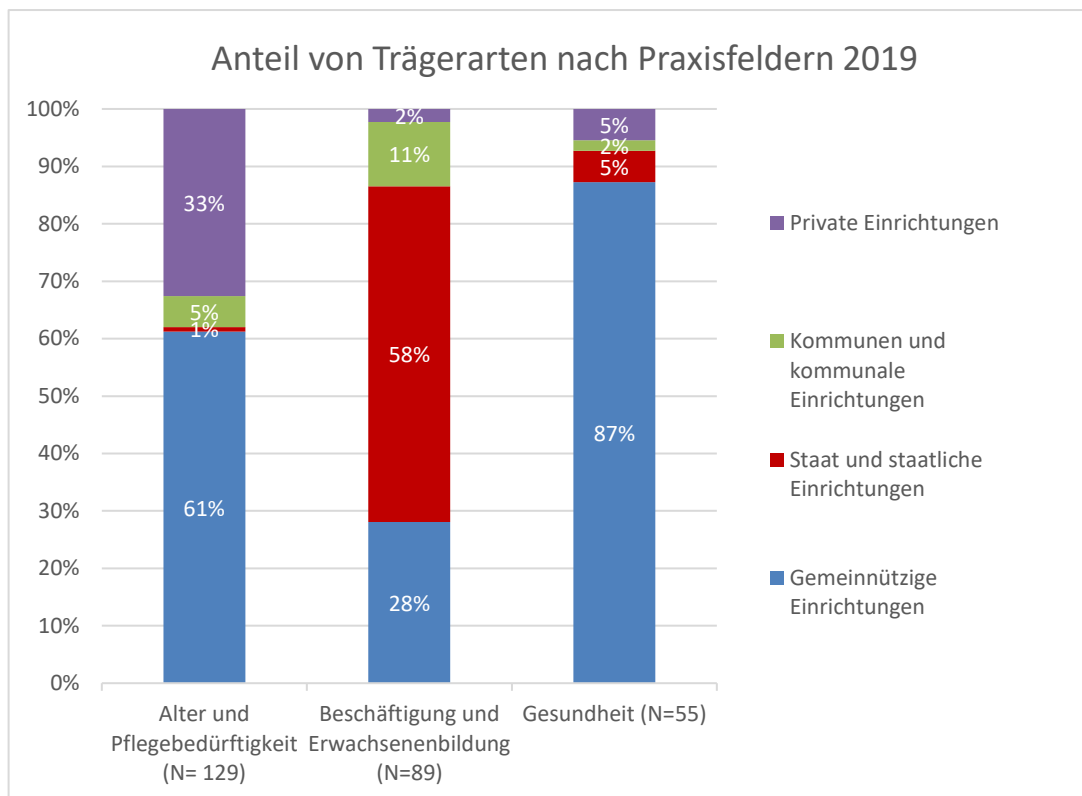
45% der Stellenangebote wurde 2019 von gemeinnützigen Einrichtungen ausgeschrieben. Der Staat und staatliche Einrichtungen waren Träger bei 32% der erfassten Angebote. Diese Trägerart verzeichnet damit die größte Zunahme mit anteilmäßig 7% mehr Stellenangeboten im Vergleich zum Vorjahr und einem zahlenmäßigen Anstieg von 20%. Kommunale Träger trugen 16% der Stellenangebote bei, private Einrichtungen 7%. Bei Letzteren gab es damit einen Rückgang von 43% bei der Anzahl der ausgeschrieben Stellen und sie haben anteilmäßig 5% weniger als im Vorjahr. Andere Trägerstrukturen (z. B. Tendenzbetriebe wie Gewerkschaften) haben ebenfalls einen geringen Anteil mit 0,4%.



Näher hingeschaut

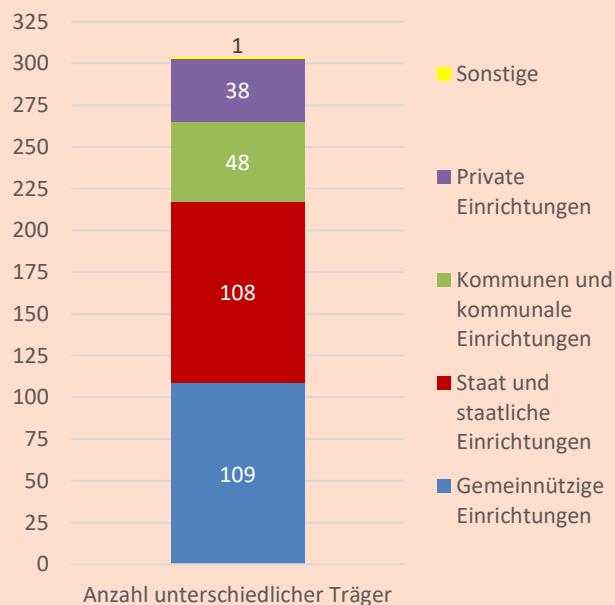
Was die Daten 2019 noch verraten

Diese Abbildung zeigt den Anteil der unterschiedlichen Trägerarten in drei verschiedenen Praxisfeldern. Im Praxisfeld „Gesundheit“ waren gemeinnützige Träger am häufigsten vertreten und die 55 offenen Stellen verteilten sich auf 22 verschiedene Träger. Im Praxisfeld „Beschäftigung und Erwachsenenbildung“ überwogen Stellenanzeigen vom Staat und staatlichen Einrichtungen. Dies kann unter anderem dadurch erklärt werden, dass fast die Hälfte dieser Stellen von der Agence pour le développement de l'emploi (ADEM) ausgeschrieben wurden. Im Praxisfeld „Alter und Pflegebedürftigkeit“ wurde ein vergleichsweise hoher Anteil an Stellenangeboten von privaten Trägern ausgeschrieben.



Extra: Die Träger der Sozialen Arbeit im Detail

Anzahl unterschiedlicher Träger pro Trägerart 2019

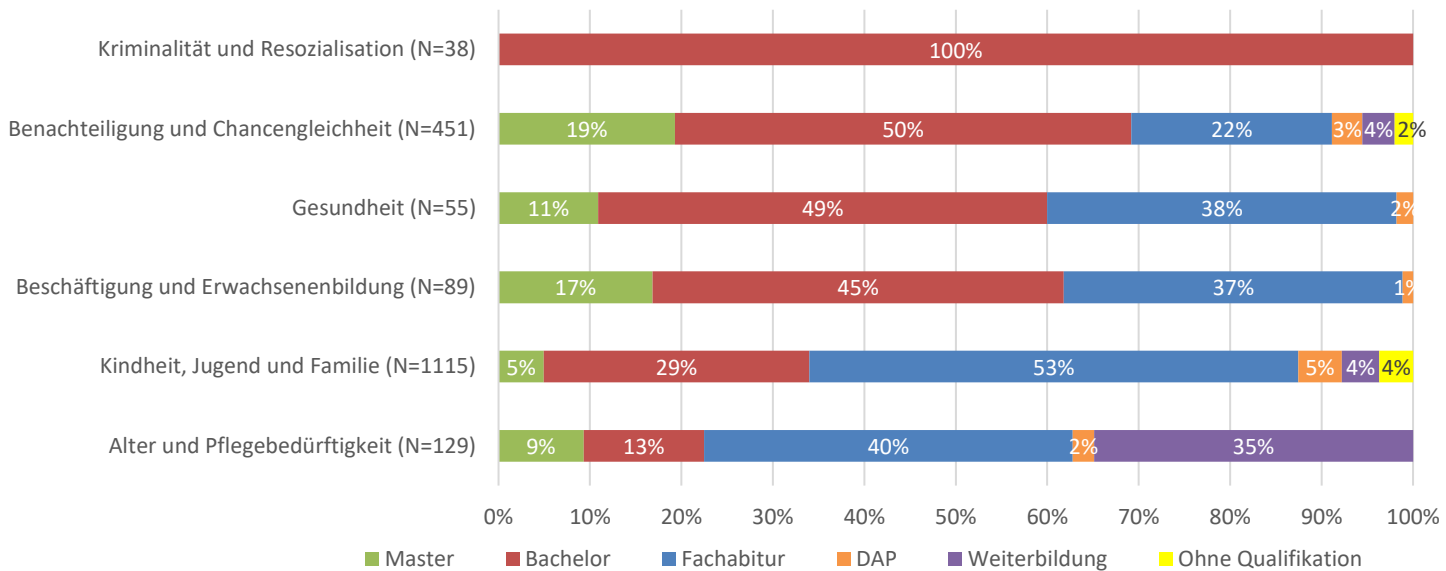


Bei den Stellenangeboten von staatlichen und gemeinnützigen Trägern findet man 2019 fast die gleiche Anzahl an unterschiedlichen Trägern, obwohl Letztere insgesamt die meisten Stellenangebote hatten.

Durchschnittlich hatte der gemeinnützige Sektor 8 Stellenangebote pro Träger, der staatliche und kommunale Sektor 6 und im privaten Sektor waren es durchschnittlich 4 Angebote pro Träger. In der Kategorie „Sonstige“ gab es nur einen Träger mit 7 Angeboten.

Insgesamt wurden offene Stellen von 304 unterschiedlichen Trägern dokumentiert. Die Anzahl an Stellenangeboten pro Träger variierte dabei stark. Ungefähr ein Drittel (35%) der Träger waren nur mit einem Stellenangebot vertreten. Von dem Träger mit den meisten Stellenangeboten hingegen, wurden 147 Stellenangebote dokumentiert, was insgesamt 8% aller Ausschreibungen ausmacht. Die 30 Träger mit den meisten Stellenangeboten teilten sich 52% aller Ausschreibungen.

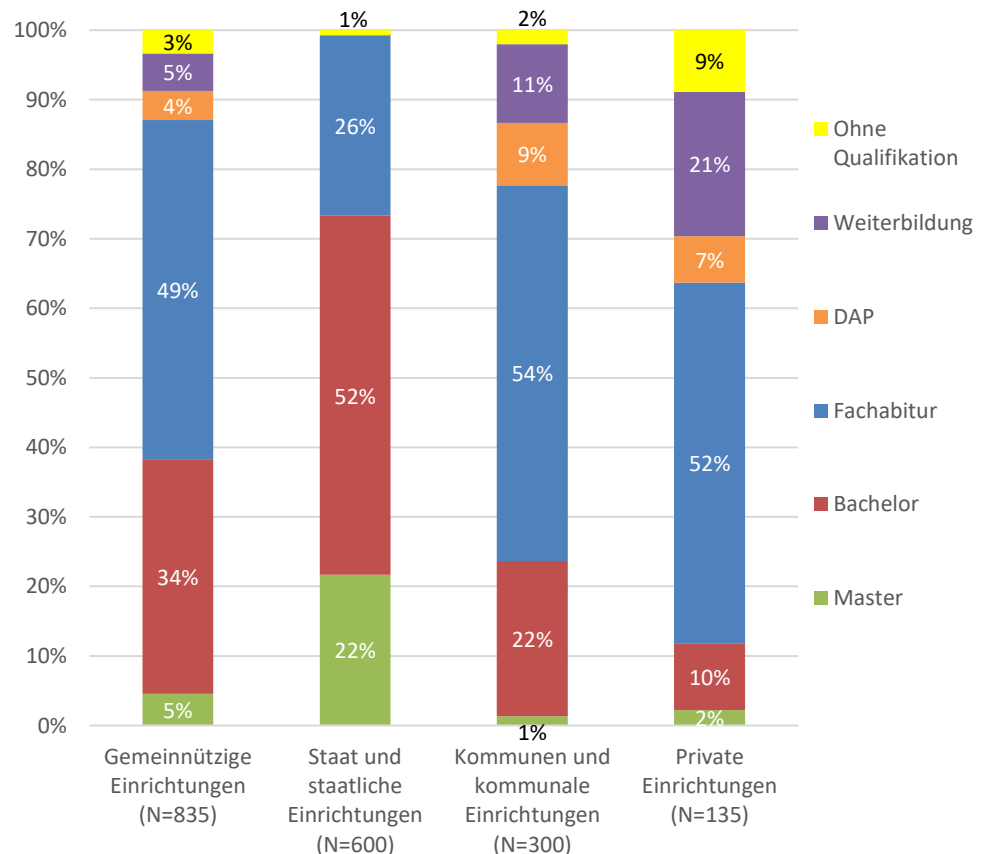
Anteil der Qualifikationsniveaus nach Praxisfeldern



Die obenstehende Abbildung stellt den Anteil der verschiedenen Qualifikationsniveaus in den unterschiedlichen Praxisfeldern dar. In 4 von 6 Praxisfeldern waren Bachelor-Absolventen die am häufigsten gesuchten Fachkräfte und hoch qualifizierte Universitäts- und Hochschulabsolventen machten mehr als die Hälfte der Stellenangebote aus. In den Praxisfeldern „Kindheit, Jugend und Familie“ und „Alter und Pflegebedürftigkeit“ wurden Édicateurs diplômés (Fachabitur) am meisten gesucht. In Letzterem wurde zudem vergleichsweise viel Personal mit Weiterbildung gesucht. Es handelt dabei ausschließlich um Stellenausschreibungen für Aides socio-familiales.

Die nebenstehende Abbildung stellt den Anteil der Qualifikationsniveaus bei den verschiedenen Trägerarten dar. Laut den vom PraxisBüro erfassten Daten, war der Anteil an Stellenausschreibungen für Universitäts- und Hochschulabsolventen beim Staat am höchsten mit 74%. Bei allen anderen Trägerarten hatte das Qualifikationsniveau des Fachabiturs/Éducateur diplômé die meisten Stellenausschreibungen. Niedrigere Qualifikationsniveaus wie z. B. Weiterbildungen oder auch Mitarbeiter ohne Qualifikation wurden anteilmäßig am meisten von privaten Einrichtungen gesucht. Sie machen 30% aller Stellenangebote bei dieser Trägerart aus. Diese Unterschiede zwischen verschiedenen Trägerarten lassen sich unter anderem durch die unterschiedlichen Anforderungen der ausgeschriebenen Posten und die Finanzierungsstruktur erklären.

Anteil der Qualifikationsniveaus nach Trägerarten



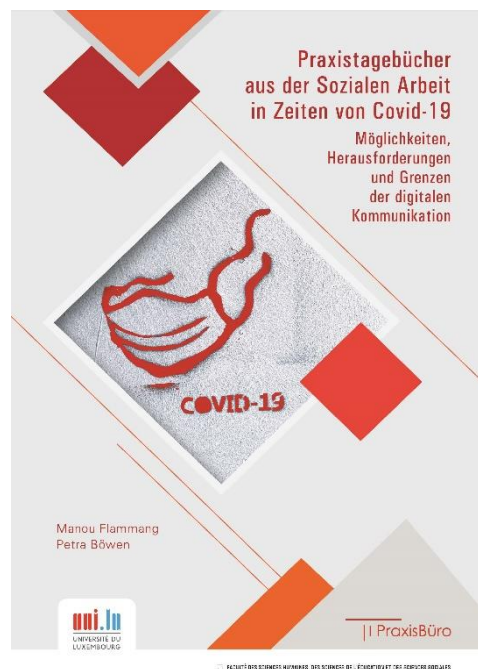
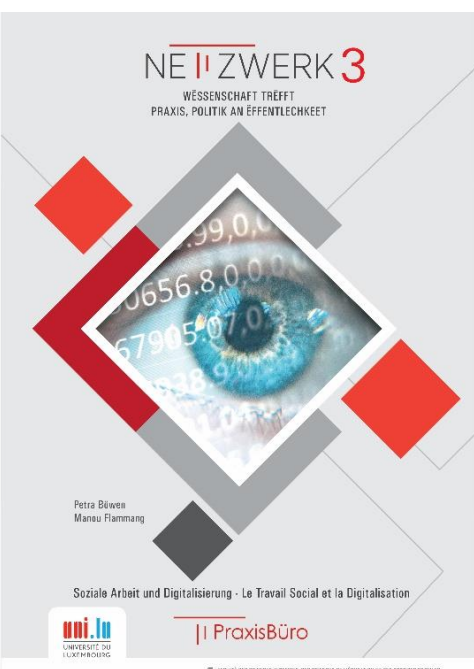
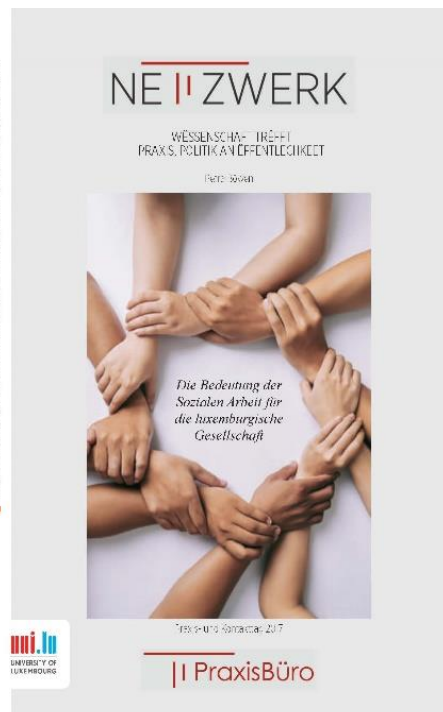
Neugierig geworden? Wollen Sie mehr wissen?

Schreiben Sie uns eine E-Mail!

praxisbuero@uni.lu

Lesen Sie auch unsere Publikationen!

(Klicken Sie auf ein Bild um zur entsprechenden Online-Version zu gelangen)



UNIQUE: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Newsletter das generische Neutrum verwendet. Männliche und weibliche Geschlechterbezeichnungen werden dabei ausdrücklich aufgeführt, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Diese Ausgabe wurde erstellt vom

II PraxisBüro

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt :

Universität Luxemburg - PraxisBüro

11, Porte des Sciences
L-4366 Esch-sur-Alzette

praxisbuero@uni.lu

www.praxisbuero.lu



□ FAKULTÄT FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN,
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN